

Christoph Spöcker

# Queen Elizabeth II

Kleine Anekdoten aus dem Leben  
einer großen Monarchin



# Eine glückliche Kindheit

Es ist das Jahr 1926 und England befindet sich wirtschaftlich in der Krise. Der Preis für Kohle ist im Keller, die Gewerkschaften drohen mit Streik und doch feiert das ganze Land, als am 21. April Nachwuchs im Hause Windsor zur Welt kommt. Es ist das erstgeborene Kind des Herzogs und der Herzogin von York. Ein süßes kleines Mädchen mit dem schönen Namen Elizabeth Alexandra Mary. Sie ist das jüngste Mitglied der englischen Königsfamilie und steht lediglich an dritter Stelle, was die Thronfolge betrifft. Vor ihr kommen erst einmal ihr Onkel, der Prinz von Wales, und ihr Vater, der Herzog von York, an die Reihe. Außerdem würde sie in der Thronfolge noch weiter nach

hinten rücken, sobald ihr Onkel erst einmal eigene Kinder haben sollte.

Dementsprechend darf die kleine Elizabeth in einer sehr entspannten Atmosphäre aufwachsen. Der Druck der Krone lastet nicht auf ihren Schultern, ist es doch ohnehin äußerst unwahrscheinlich, dass sie eines Tages das Oberhaupt Großbritanniens werden könnte.

Ihr Großvater, König George V., frisst sofort einen Narren an der kleinen Elizabeth. Sie soll eine der wenigen Personen sein, die keine Furcht vor Seiner ehrwürdigen Majestät hat, und so verpasst sie ihm kurzerhand den drolligen Spitznamen *Grandpa England*.

Elizabeth wächst nur bedingt in einem königlichen Umfeld auf. Viele ihrer Freundinnen kommen aus bürgerlichem Hause. Erst 1930, als ihre Schwester

Margaret das Licht der Welt erblickt, bekommt sie sozusagen eine Spielkameradin mit blauem Blut. 1933 – Elizabeth ist inzwischen sieben – zieht eine neue Gouvernante bei den Windsors ein. Ihr Name ist Miss Marion Crawford und sie ist von nun an für die Erziehung und Bildung der beiden Schwestern zuständig. Auf Anweisung der Herzogin von York lässt Miss Crawford den jungen Windsor-Schwestern eine sehr lockere Erziehung angedeihen. Elizabeths Eltern haben keine guten Erinnerungen an ihre eigene Schulzeit und sie wünschen sich für ihre Töchter nur eines: »eine wirklich glückliche Kindheit mit vielen schönen Erinnerungen«. Dementsprechend sanft ist Miss Crawfords Umgang mit den Mädchen. Der Unterricht geht lediglich von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr vormittags. Den Rest des Tages haben Elizabeth und Margaret zur freien

Verfügung und dürfen nach Lust und Laune im Garten spielen, singen und tanzen.

Während das sanfte Regiment von Miss Crawford der damaligen Königin Mary ein Dorn im Auge ist, begnügt und vergnügt sich Elizabeth in jenen Kindertagen mit den einfachen Dingen des Lebens. Sie liebt Tiere und würde eines Tages am liebsten einen Bauern heiraten, weil sie dann inmitten von Kühen, Pferden und Hunden leben könnte. Doch das Schicksal hat ganz andere Pläne für die junge Prinzessin.

# Kriegszeiten

Die unbeschwerte Idylle ihrer Kindheit findet ein jähes Ende, als 1939 der Zweite Weltkrieg ausbricht. Mit unerhörter Aggression und Schnelligkeit unterwerfen die Nazis unter Hitlers Oberbefehl ein Land nach dem anderen und schon bald bleibt auch Großbritannien von den Angriffen der Deutschen nicht länger verschont.

Am Anfang des Krieges halten sich die beiden Prinzessinnen Elizabeth und Margaret noch zusammen mit Miss Crawford in Birkhall in der Nähe von Balmoral auf. Doch schon bald werden sie nach Schloss Windsor gebracht, dessen normalerweise zartrosa getünchten Mauern nun grün gestrichen sind, um den feindlichen Bombern das Zielen zu erschweren. Elizabeths Mutter, inzwischen